

Treffen Sie
das **ABP Team**:
ALUMINIUM (6.-8.10.26)
FABEX (11.-14.10.26)
Ankiros (22.-24.10.26)
Hüttentag (12.11.26)
Alle Infos im Heft.

EXPEDITION IN BRASILIEN

TILL SCHREITER UND ALEXANDER KELLER AUF TOUR MIT GOBR

EFFIZIENZ UND KUNDENZUFRIEDENHEIT

DREI INSTALLIERTE FS60-INDUKTIONSOFFEN BEI AT INDIA GEHEN IN DEN REGELBETRIEB

NEUE TERMINE DER ABP ACADEMY

IM NOVEMBER STEHEN DIE NÄCHSTEN TRAININGS AN



Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Technologie entfaltet ihren Wert dort, wo Menschen sie in konkrete Lösungen übersetzen. Diese Ausgabe führt uns dafür an ganz unterschiedliche Orte: Auf der Inter Foundry in Coimbatore haben wir mit Kunden und Partnern über die Zukunft der Gießereiindustrie gesprochen. Wie daraus erfolgreiche Praxis wird, zeigt unser Projekt bei AT India: Drei weitere Induktionsöfen sind dort im Regelbetrieb.

Auch in Brasilien ging es uns bei der FENAF und bei Werksbesuchen um den direkten Austausch. Dass Kundennähe langfristig trägt, erzählt Fikret Koc, unser Partner in der Türkei, in seinem persönlichen Porträt. Und der erfolgreiche erste Testlauf im Forschungsprojekt LYRA zeigt, was unsere Teams bei besonders anspruchsvollen Aufgaben leisten können.

Zu einer guten Partnerschaft gehört für mich auch, Wissen zu teilen. Deshalb finden Sie im Heft die nächsten Termine der ABP Academy und einen Einblick in unseren neuen Webauftritt. Vielleicht sehen wir uns schon bald auf einer der Herbstmessen.

*Alles Gute
und Glück auf!
Till Schreiter, CEO*

Impulse aus und für Indien

ABP Induction zieht eine positive Bilanz der eigenen Präsenz auf der Inter Foundry in Coimbatore

Indien entwickelt sich zu einem der dynamischsten Märkte für Gießereitechnik. Für ABP Induction war die Inter Foundry / Inter DieCast 2026 deshalb weit mehr als ein klassischer Messeauftritt: In zahlreichen Gesprächen am Stand ging es um neue Anlagenkonzepte, Elektrifizierung, Energieeffizienz und Digitalisierung. ABP-CEO Till Schreiter griff diese Themen auch in seiner Keynote auf und zeigte, welche Rolle Induktionstechnologie bei der Transformation der Aluminium-, Kupfer- und Druckgussproduktion spielen kann.

Die Inter Foundry in Coimbatore bot ABP die Gelegenheit, unmittelbar mit Kunden, Partnern und Fachleuten aus einem der wichtigsten Wachstumsmärkte der Gießereiindustrie ins Gespräch zu kommen. Für ABP stand dabei vor allem der Non-Ferrous-Bereich im Fokus – und die Resonanz am Messestand zeigte, wie intensiv sich die Branche derzeit mit der Weiterentwicklung ihrer Produktion beschäftigt.

Einen wesentlichen Anteil am erfolgreichen Messeauftritt hatte das Team von ABP India. Die Kolleginnen und Kollegen begleiteten die zahlreichen Gespräche vor Ort, brachten ihre Kenntnisse des indischen Marktes ein und sorgten gemeinsam mit dem internationalen ABP-Team für eine starke Präsenz in Coimbatore. Gerade dieser direkte Austausch ist für ABP wichtig: Globale Technologiekompetenz muss mit einem Verständnis für lokale Produktionsbedingungen, Anforderungen und Investitionsentscheidungen verbunden werden.

Indien als Wachstumsmarkt

Welche Perspektiven sich daraus ergeben, machte CEO Till Schreiter in seinem Vortrag „European equipment for Indian non-ferrous-casting production“ deutlich. Im Mittelpunkt des Vortrags stand dann natürlich die Induktionstechnologie. Am Beispiel der Aluminiumproduktion zeigte Schreiter zugleich, welches Potenzial in der Elektrifizierung steckt. Im dargestellten Vergleich erreicht ein Induktionsofen bei gleicher Schmelzleistung von 3,5 Tonnen pro Stunde einen spezifischen Energieverbrauch von rund 440 kWh pro Tonne gegenüber 720 kWh pro Tonne beim betrachteten Gasofen – eine Reduzierung um rund 39 Prozent. Wird Induktion mit erneuerbarem Strom betrieben, eröffnet die Technologie darüber hinaus einen Weg zu sehr niedrigen direkten Emissionen beim Schmelzprozess. Damit wird Elektrifizierung aus Sicht



Till Schreiter bei seiner Keynote.

von ABP zunehmend auch zu einer Frage der Wettbewerbsfähigkeit. Produktivität, Energieverbrauch, Metallausbeute, Prozessqualität und Dekarbonisierung müssen gemeinsam betrachtet werden. Moderne Induktionstechnik bildet dafür eine wichtige technologische Grundlage, ergänzt durch intelligente Prozesssteuerung, Automatisierung und digitale Lösungen.

Transformation ist mehr als ein neuer Ofen

Eine Botschaft des Vortrags: Zukunftsfähige Produktion lässt sich nicht allein durch den Austausch einzelner Anlagen erreichen. Ausgangspunkt muss die jeweilige Produktionsaufgabe sein. ABP betrachtet deshalb Technologie, Prozesse, Energie, Digitalisierung und zukünftige Produktionsanforderungen im Zusammenhang. Machbarkeitsuntersuchungen und Simulationen können dabei ebenso Teil des Weges sein wie die Entwicklung eines Zielbildes, die Bewertung unterschiedlicher Technologien oder die Begleitung bis zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb. Digitale Lösungen ergänzen diesen Ansatz. ABP Intelligence unterstützt beispielsweise die Prozessführung und Anlagenüberwachung, während myABP Kennzahlen, Reporting und Wartungsplanung für strategische Entscheidungen verfügbar macht. Die Tage in Coimbatore waren zugleich ein Ausblick auf das nächste große internationale Branchentreffen. Gemeinsam mit Vertretern der Messe Düsseldorf war Till Schreiter in Indien auch im Hinblick auf The Bright World of Metals 2027 unterwegs – die GIFA in Düsseldorf. Für ABP besitzt die Veranstaltung eine besondere Bedeutung: Das Unternehmen ist traditionell auf der GIFA in Düsseldorf vertreten, während Till Schreiter als Präsident der THERM-PROCESS zusätzlich Verantwortung für die internationale Fachmesse und das Symposium für Thermoprozesstechnik übernimmt.



Till Schreiter stellte mit Malte Seifert von der Messe Düsseldorf und André Klimm von Laempe Mössner Sinto die Rahmendaten der GIFA 2027 vor.



Starkes Team vor Ort: ABP India hat auf der Inter Foundry mit vielen Interessenten, Kunden und Partnern gesprochen.



Indien gilt als transformativer Wachstumsmarkt – insofern ist die Induktionsofentechnologie von ABP für viele Unternehmen attraktiv.

ABP India überzeugt mit Effizienz und Kundenzufriedenheit

Drei installierte FS60-Induktionsöfen bei AT India gehen in den Regelbetrieb

ABP Induction hat am Standort Bidadi des Automobilzulieferers AT India Auto Parts Private Limited drei moderne Induktionsöfen des Typs FS 60 IFM-S erfolgreich installiert und in Betrieb genommen. Bereits zuvor vertraute AT India auf ABP-Technologie – und zeigte sich auch diesmal hochzufrieden mit Leistung, Energieeffizienz und Service. Das Projekt war für ABP India ein wichtiger Meilenstein zur weiteren Stärkung seiner Marktposition auf dem wettbewerbsintensiven indischen Markt.

ABP Induction hat drei Induktionsöfen vom Typ FS 60 IFM-S an AT India Auto Parts Private Limited in Bidadi geliefert und in Betrieb genommen. Der Zulieferer aus der Automobilindustrie hatte bereits drei FS30-Öfen von ABP installiert und ist mit der Leistung und dem Kundendienst



Die Installation war keine leichte Aufgabe, da es sich um ein Brown-field-Projekt handelt.



Die Anlage überzeugt mit Effizienz, das ABP-Team mit seinem Service.

sehr zufrieden.

„Dieser Auftrag war für uns bei ABP India wichtig, um unsere Position auf dem wettbewerbsintensiven indischen Markt zu stärken“, erklärt Bhavadeep Pavagadhi, Manager Sales & Marketing bei ABP India.

Im Jahr 2023 erhielt ABP India einen Auftrag von AT India über zwei FS60-Anlagen mit einem 4250-kW-Stromversorgungssystem, und im Jahr 2024 folgte ein Folgeauftrag über eine weitere Anlage desselben Typs. Diese kompletten Ofensysteme wurden von ABP India hergestellt, geliefert und erfolgreich in Betrieb genommen. Die Installation und Inbetriebnahme der ersten beiden Anlagen wurde im August 2024 abgeschlossen, die dritte Anlage wurde im Februar 2025 fertiggestellt.

ABP hat das System mit einem optimalen Energieverbrauch von 524 kWh/t bei einer anspruchsvollen Chargenzusammensetzung an den Kunden übergeben. „Der Kunde ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Die Installation war keine leichte Aufgabe, da es sich um ein Brownfield-Projekt handelte und die größte Herausforderung darin bestand, alle drei Systeme auf engstem Raum unterzubringen“, erklärt Bhavadeep Pavagadhi. „Nachdem wir zwei Systeme installiert hatten, war der Materialtransport und die Installation des dritten Systems am schwierigsten.“ Mit Hilfe von Karthik Ganesan, Manager Sales & Service von ABP India, konnten jedoch alle Öfen innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens installiert werden.

Anand P, Manager Utility, und Hiroshi Fuji, Projektmanager von ATIA, die dieses Projekt leiteten, dankten dem Team von ABP India für die erfolgreiche Fertigstellung des Projekts. „Mit dieser Installation konnten wir von ABP India großes Vertrauen bei unseren Kunden aufbauen“, sagt Bhavadeep Pavagadhi, der in Zukunft weitere Aufträge von diesem renommierten Konzern auf dem nationalen und internationalen Markt erwartet.



Alle Öfen und Anlagen wurden fristgerecht installiert.



GIFA Indonesia: ABP im Fokus

Reger Austausch zum Schwerpunkt Aluminium

Aluminium stand auf der GIFA Indonesia 2026 im Mittelpunkt – und ABP Induction war dabei mittendrin. Kein Wunder: Angesichts des rasanten Wachstums der indonesischen Aluminiumindustrie steigt die Nachfrage nach effizienten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Schmelztechnologien. Zusammen mit der METEC Indonesia, der Mining Indonesia und dem eigens eingerichteten Aluminium-Pavillon bot die GIFA Indonesia eine wichtige Plattform, um zu erörtern, wie die Branche Wachstum mit Dekarbonisierung und höherer Energieeffizienz verbinden kann.

Für ABP Induction ist genau dies der Bereich, in dem die Induktionstechnologie einen entscheidenden Beitrag leisten kann. Insbesondere bei der Sekundäraluminiumproduktion bietet die Umstellung von herkömmlichen gasbefeuerten Öfen auf Induktionsschmelztechnologie erhebliches Potenzial. ABP-Lösungen können die CO₂-Emissionen im Vergleich zu gasbefeuerten Systemen

um bis zu 94 Prozent senken und bieten gleichzeitig eine hohe Energieeffizienz sowie deutlich geringere Metallverluste. ABP begegnet mit der Induktionstechnologie sowohl den ökologischen als auch den wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sich Aluminiumproduzenten gegenübersehen.

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Vorteil: Flexibilität. ABP-Induktionsöfen können als Energiespeicher fungieren, wodurch die Produktion besser an die Verfügbarkeit und die Preise von Strom angepasst werden kann. Dies gewinnt zunehmend an Bedeutung, da erneuerbare Energien eine immer größere Rolle in der industriellen Produktion spielen. Und ABP blickt bereits auf die nächste Generation der Aluminiumverarbeitung. Die Ingenieure entwickeln neue Ofenkonzepte für großtechnische Anwendungen wie „Giga Casting“ – dabei verbinden sie mehr als ein Jahrhundert Erfahrung in der Induktionstechnologie mit den Anforderungen der Aluminiumindustrie von morgen.



Immer nah am Kunden – und immer bereit, dazuzulernen

Seit mehr als zehn Jahren vertritt Fikret Koc ABP Induction in der Türkei. Seine berufliche Reise umfasst inzwischen 36 Jahre in der Gießereiindustrie.

Für Fikret Koc ist die Gießereiindustrie seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil seines Lebens. Seine ersten Erfahrungen sammelte er bereits während der Schulzeit, als er in den Sommerferien in der Branche arbeitete. Heute verbindet er bei INTEK, dem Vertriebs- und Servicepartner von ABP in der Türkei, umfassendes technisches Wissen mit etwas, das für ihn während seiner gesamten Laufbahn entscheidend geblieben ist: die Nähe zum Kunden und die Bereitschaft, immer wieder Neues zu lernen.

Sein Weg in die Branche begann über seinen älteren Bruder, der in den 1980er- und 1990er-Jahren zu den angesehenen Modellbauern in der Türkei gehörte. In dessen Werkstatt konnte Fikret früh praktische Erfahrungen im Modellbau, in der Fertigung und mit Gießereiprozes-

sen sammeln. Nach seinem Maschinenbaustudium arbeitete er weiter im Familienunternehmen İdeal Model, wo er Modelle und Formen konstruierte und fertigte. Später kamen auch Gießereiausrüstungen und komplette Anlagen hinzu. Ein wichtiger Wendepunkt folgte im

Jahr 2000 mit seinem Wechsel zum türkischen Induktionsofenhersteller EGES Induction Furnace. An der Induktionstechnik faszinierte ihn von Beginn an vor allem ihr interdisziplinärer Charakter: Maschinenbau, Elektronik, Kühlsysteme, Hydraulik, Keramik und Steuerungstechnik

greifen hier ineinander. Im Laufe der Jahre übernahm Fikret Koc Verantwortung im Projektmanagement, im Service, bei Inbetriebnahmen sowie im internationalen Vertrieb und Business Development. In seinen letzten vier Jahren bei EGES war er als stellvertretender Geschäftsführer tätig.

Lokale Kompetenz trifft internationale Technologie

Die Zusammenarbeit mit ABP begann Mitte 2014 und besteht bis heute. INTEK ist Vertriebs- und Servicepartner von ABP in der Türkei und verbindet die technologische Kompetenz von ABP mit lokaler Marktkennntnis und direkter Kundenbetreuung. „Für unsere Kunden in der Türkei besteht eine unserer wichtigsten Aufgaben darin, ihr erster und schnell erreichbarer Ansprechpartner zu sein“, erklärt Fikret Koc. Das beginnt mit den ersten Gesprächen über ein neues Projekt und reicht über Installation und Inbetriebnahme bis hin zu Ersatzteilen, Service, Wartung und Modernisierung. Für Fikret Koc ist dabei ein Grundsatz besonders wichtig: „Unsere Beziehung endet nicht mit der Auslieferung des Projekts.“

Dieser Ansatz passt zu den Anforderungen der türkischen Gießereiindustrie. Der Markt ist stark exportorientiert und eng mit der europäischen Industrie verknüpft. Gleichzeitig stehen die Unternehmen unter erheblichem Kosten- und Wettbewerbsdruck. Energieeffizienz, Automatisierung, Digitalisierung und Dekarbonisierung werden deshalb zunehmend gemeinsam betrachtet. „Die Kunden in der Türkei erwarten von ABP mehr als nur einen Technologielieferanten“, sagt er, „sie suchen einen verlässlichen Partner, der ihre Herausforderungen in der Produktion versteht und ihnen dabei hilft, Effizienz, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit messbar zu verbessern.“

Für ihn persönlich sind die Momente besonders wertvoll, in denen die

gemeinsame Arbeit tatsächlich zu einer spürbaren Verbesserung beim Kunden führt.

„Bringt mir den Vertrag“

Eine Geschichte aus seiner bisherigen Zusammenarbeit mit ABP zeigt besonders gut, welche Bedeutung Vertrauen und Kundennähe haben können. Ende 2017 begannen Gespräche mit einem großen türkischen Kunden über ein IGBT-System zum Kupferschmelzen. Im Januar 2018 kam der Kunde zu einem technischen Gespräch mit dem ABP-Team nach Dortmund.

Nach gerade einmal 15 bis 20 Minuten und einigen technischen Fragen wandte sich der Kunde auf Türkisch an Fikret Koc und sagte: „Okay, bringt mir den Vertrag. Wir unterschreiben.“ Als er diesen Satz für seine deutschen Kollegen übersetzte, lachten sie zunächst. Sie waren überzeugt, dass er scherzte. Schließlich hatte das Gespräch gerade erst begonnen, und mit einer so schnellen Entscheidung hatte niemand gerechnet. Fikret Koc wiederholte seine Botschaft: „Bitte bereitet sofort den Vertrag vor.“

Das Problem: Ein Vertrag war gar nicht vorbereitet worden, weil niemand mit einem derart schnellen Abschluss gerechnet hatte. Nach der notwendigen internen Abstimmung wurde das Dokument erstellt – und der Kunde unterschrieb.

Noch heute erinnert sich Fikret Koc an die überraschten Gesichter seiner Kollegen. Für ihn steht diese Geschichte allerdings für weit mehr als einen ungewöhnlich schnellen Vertragsabschluss. Sie zeigt, was möglich ist, wenn technische Kompetenz, Vertrauen und ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden zusammenkommen.

Trotz seiner großen Erfahrung sieht Fikret seine Rolle nicht einfach darin, Wissen an Kunden weiterzugeben. „Wenn ich eine Gießerei und ihre Mitarbeiter besuche, habe ich oft das Gefühl, dass ich viel mehr von ihnen lerne, als ich ihnen selbst beibringen kann.“ Jede Gießerei sei anders. Über

viele Jahre entwickeln Unternehmen ihre eigenen Prozesse, Methoden und praktischen Lösungen. Diese Unterschiede kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen in künftige Projekte mitzunehmen, gehört für ihn bis heute zu den spannendsten Seiten seines Berufs.

Auch die vielen internationalen Reisen, Kundenbesuche und Messeauftritte haben ihn persönlich geprägt. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennenzulernen, habe seinen Blick erweitert und ihm gezeigt, wie sehr gute Geschäftsbeziehungen letztlich davon abhängen, Menschen und ihre Perspektiven zu verstehen.

Doch es gibt auch eine Seite in Fikret Koc' Leben, die mit Öfen, Gießereien und Technik wenig zu tun hat. In den vergangenen Jahren ist ihm die Fürsorge für Tiere immer wichtiger geworden. Die Türkei – und insbesondere Istanbul – ist für die vielen Katzen und Hunde bekannt, die zum alltäglichen Straßenbild gehören. Fikret und seine Familie haben nicht nur eigene Tiere, sondern versorgen regelmäßig auch Dutzende Straßenkatzen mit Futter. „Manchmal ist das anstrengend und aufwendig, gleichzeitig gibt es mir sehr viel Ruhe und Zufriedenheit.“



Fikret Koc im Dialog – hier mit Besuchern auf der letzten GIFA-Messe.

Gemeinsam nah am brasilianischen Markt

ABP-Team besucht gemeinsam mit Partner GoBR Kunden in Brasilien

Rund um die FENAF 2026 nutzte ABP Induction den Aufenthalt in Brasilien für intensive Kundengespräche und einen gemeinsamen Messeauftritt mit dem langjährigen Partner GoBR Solutions. Die Reise zeigte, wie wichtig die Verbindung aus internationaler Technologiekompetenz, persönlichem Austausch und verlässlicher Betreuung vor Ort ist.

Präsenz war wichtig in Brasilien: Die FENAF in São Paulo zählt schließlich zu den wichtigsten Treffpunkten der südamerikanischen Gießereindustrie. Für ABP Induction war die 21. Ausgabe der Fachmesse deshalb weit mehr als eine Gelegenheit, Technologien und Lösungen zu präsentieren. Gemeinsam mit GoBR Solutions verband das Unternehmen den Messeauftritt mit einer Reise zu bedeutenden Kunden in Brasilien. ABP CEO Till Schreiter und Alexander Keller, Head of System Sales, konnten dabei aus erster Hand erfahren, welche Themen die Unternehmen vor Ort beschäftigen und welche Anforderungen sie an die Gießertechnik der Zukunft stellen.

In Kundenbesuchen die Herausforderungen diskutiert

Die Kundenbesuche machten deutlich, dass die brasilianische Industrie vor ähnlichen Herausforderungen steht wie Unternehmen in vielen anderen Teilen der Welt: Produktionsprozesse müssen effizienter, Anlagen zuverlässiger und der Energieeinsatz nachhaltiger werden. Gleichzeitig wächst der Bedarf an digitalen Lösungen, die Transparenz schaffen, die Instandhaltung unterstützen und Optimierungspotenziale im laufenden Betrieb sichtbar ma-



Till Schreiter und Alexander Keller zusammen mit Carlos Guedes auf der FENAF in Brasilien.

chen. Für ABP war es daher besonders wichtig, nicht nur über einzelne Produkte zu sprechen, sondern gemeinsam mit den Kunden die Weiterentwicklung ihrer Prozesse und Anlagen zu betrachten.

Eine Station der Reise war Metalslider in Cachoeira, Betim. Das Unternehmen betreibt sieben moderne Öfen und verfügt über eine Produktionskapazität von 30.000 Tonnen pro Monat. Neben der Herstellung von Roheisen in unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen nutzt Metalslider mit einer eigenen Gießerei die Synergien entlang der gesamten Produktionskette. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Transformation der Industrie und die Frage, wie innovative Lösungen zu höherer Effizienz und geringeren Emissionen beitragen können.

Auch bei PAM Saint-Gobain Brasil standen der technische Austausch und die langjährige Zusammenarbeit im Vordergrund. PAM Saint-Gobain ist bereits seit vielen Jahren und auf mehreren Kontinenten Kunde und Partner von ABP. Das Unternehmen ist seit mehr als 100 Jahren in Brasilien aktiv und bietet unter anderem Lösungen für Wasserversorgung, Industrie, Bewässerung, Bergbau, Bauwesen und Landwirtschaft. Bei Tupy in Joinville rückten vor allem Digitalisierung, Prozessoptimierung und Instandhaltung in den Mittelpunkt. Das international tätige Unternehmen stellt hochkomplexe Strukturbauteile aus Gusseisen her, die unter anderem im Güterverkehr, in der Infrastruktur, in der Landwirtschaft und in der Energieerzeugung eingesetzt werden.

Im Gespräch stellte das ABP-Team aktuelle digitale Lösungen wie die myABP-Plattform und OptiCharge sowie die Beratungsleistungen von ABP Consultancy vor. Darüber hinaus wurde erörtert, wie sich Prozesse in Gießereibetrieben mithilfe von Simulationen weiter optimieren lassen. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch der von ABP entwickelte Meltshop Designer, mit dem Anlagenkonzepte und Abläufe digital untersucht und weiterentwickelt werden können.

Unterwegs zusammen mit GoBR

Begleitet wurden die Besuche vom Team um Carlos Guedes von GoBR Solutions. Die gemeinsame Reise unterstrich die zentrale Bedeutung des brasilianischen Partners für die Nähe zu Kunden und Anwendern. Das rund 20-köpfige Team unter der Leitung von Carlos Guedes und Fabio Morato unterstützt Unternehmen bei Reparaturen, Ersatzteilen, Retrofits und der Fehlerbehebung. Damit verbindet GoBR die internationale Ausrichtung von ABP mit kurzen Wegen, regionaler Erfahrung und einer verlässlichen Betreuung im brasilianischen Markt. Für die Kunden entsteht so ein entscheidender Vorteil: Sie können auf das weltweite Know-how von ABP zurückgreifen und verfügen zugleich über kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort.

Diese Zusammenarbeit prägte auch den gemeinsamen Auftritt auf der FENAF vom 21. bis 24. Juli 2026 im São Paulo Expo Exhibition & Convention Center. Am Messestand präsentierten ABP und GoBR Lösungen für Dekarbonisierung, Digitalisierung, Effizienzsteigerung, Instandhaltung und Retrofit. Till Schreiter stand insbesondere für Gespräche über die strategischen Themen CO₂-Neutralität, Green Steel und industrielle Transformation zur Verfügung. Alexander Keller brachte seine Expertise für innovative Anlagenlösungen ein, unter anderem für die Aluminiumindustrie. Das Team von GoBR wiederum informierte über Services



Nächster Halt: PAM Saint-Gobain.

für bestehende ABP-Anlagen und die Möglichkeiten, deren Leistungsfähigkeit und Lebensdauer gezielt zu verbessern.

Große Aufmerksamkeit erhielt zudem erneut die ABP-Produktlinie EcoLine, die kompakte Einstiegslösung von ABP für das induktive Schmelzen.

Zahlreiche Gespräche mit Kunden, Partnern und interessierten Fachbesuchern bestätigten die Bedeutung der FENAF als Plattform für den südamerikanischen Markt. Zugleich zeigte der Messeauftritt die internationale Stärke von ABP: Das Wissen aus der deutschen Unternehmenszentrale, den asiatischen Standorten, Südafrika, Mexiko und

den USA wird mit der regionalen Kompetenz von GoBR verbunden, um passgenaue Lösungen für die jeweiligen Anforderungen zu entwickeln.

Die Tage in Brasilien machten damit auch für das ABP-Team vor allem eines sichtbar: Erfolgreiche Partnerschaft entsteht nicht allein durch Technik. Sie lebt von persönlichem Austausch, gegenseitigem Vertrauen und der Bereitschaft, Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Die Kundenbesuche und der gemeinsame Messeauftritt auf der FENAF haben diese Verbindung weiter gestärkt – und zugleich wichtige Impulse für künftige Projekte im brasilianischen Markt gegeben.



Die Mannschaft von ABP und GoBR zu Besuch bei Tupy in Joinville.

Arbeitssicherheit hat höchste Priorität

Hohe Standards nicht nur bei ABP, sondern auch bei den Partnern und Kunden

Welches Outfit steht ABP CEO Till Schreiter und dem Head of System Sales, Alexander Keller, am besten? Hinter der locker formulierten Frage steht ein ernster Hintergrund – nämlich jener der Arbeitssicherheit!

In den vergangenen Wochen haben die beiden im Rahmen der Messe FENAF 2026 Partner und Kunden von ABP in São Paulo besucht – dazu gehörten auch Besichtigungen der Produktionsstätten.

Dabei hat sich gezeigt: Sicherheit hat für alle unsere Partner und Kunden oberste Priorität – und auch wir als Hersteller und Lieferant legen sowohl in unseren Werken als auch bei unseren Serviceeinsätzen größten Wert darauf. Und wie Sie auf den Fotos von unseren Besuchen bei unseren Partnern Tupy, PAM Saint-Gobain Brasil und Metalslider sehen können, hat die Sicherheit am Arbeitsplatz auch dort oberste Priorität.



Deswegen an der Stelle: Vielen Dank an die Kunden und Partner von ABP Induction, dass sie diese Besuche in

Brasilien ermöglicht haben und das Thema Arbeitssicherheit so ernst nehmen!



Innovation dank einzigartigem Aufbau

ABP Induction ist Teil des Forschungsprojektes LYRA in Belgien

Jedes erfolgreiche Projekt ist das Ergebnis gemeinsamer Arbeit. Vor diesem Hintergrund hat das Projekt LYRA einen wichtigen Meilenstein erreicht: Der erste Testlauf des neuen ABP-Induktionsschmelzsystems wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt wird für das SCK CEN, eines der führenden Kernforschungsinstitute Europas, realisiert und unterstützt die Forschung zum Schmelzen und zur Aufbereitung verschiedener radioaktiver Materialien, die beim Betrieb und bei der Stilllegung von Kernkraftwerken anfallen. Die Bereitstellung einer Lösung für eine derart anspruchsvolle Anwendung erfordert nicht nur bewährte Technologie, sondern auch Präzision, Zuverlässigkeit und eine enge Zusammenarbeit während des gesamten Projekts. Das installierte System kombiniert zwei sich ergänzende ABP-Ofenlösungen: den Mittelfrequenz-Induktionsofen FS 40 mit einer Leistung von 1.700 kW und den Tiegelofen EcoLine H mit einer Kapazität von 450 kg und einer Leistung von 350 kW. Zusammen bilden sie eine äußerst flexible Plattform für ein breites Spektrum an Schmelz- und Forschungsanwendungen und verbinden die Leistung und Prozesssteuerung des FS 40 mit dem kompakten, vielseitigen Design des EcoLine H. Was diesen Meilenstein besonders bemerkenswert macht, ist der Zeitplan des Projekts. Von der Bestellung bis zur Inbetriebnahme musste das gesamte Projekt in weniger als zwei Monaten realisiert werden. Um diese Herausforderung zu meistern, waren herausragendes Engagement, schnelle Entscheidungsfindung und eine nahtlose Zusammenarbeit über mehrere ABP-Standorte und Fachbereiche hinweg erforderlich.



Austausch auf Botschafterkonferenz

Europäischer Maschinen- und Anlagenbau im Fokus der Veranstaltung in Berlin

Rund 600 Führungskräfte aus Wirtschaft, Verbänden und Politik sowie deutsche Missionsleiterinnen und -leiter weltweit kamen beim Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz BoKoWiTa2026 zusammen – im Rahmen der 24. Konferenz der Leiterinnen und Leiter der deutschen Auslandsvertretungen in Berlin.

ABP CEO Till Schreiter, gleichzeitig Vorsitzender des VDMA Fachverbands Metallurgy & Thermoprocessing, setzte sich auf der Konferenz des Auswärtigen Amtes im Dialog aktiv für die Interessen des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus ein. VDMA-Präsident Herr Bertram Kawlath war später Teil des Experten-Panels auf der Bühne. Die Diskussionen zeigten die zunehmenden Herausforderungen auf, denen deutsche Unternehmen international begegnen – von unfairem Wettbewerb bis hin zu neuen Zollschranken.



Till Schreiter zusammen mit Bertram Kawlath vom VDMA und André E. Barten, Vorsitzender der Geschäftsführung von Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, auf der Konferenz.

Neuer Auszubildender startet durch

Nachwuchskräfte zum Ausbildungsjahrgang 2027 bereits gesucht

Technik-Faszination war der Antrieb für Moris Glaubitz, nach der Schule auf eine technische Berufsausbildung zu setzen. Die hat er bei ABP Induction angetreten – als Auszubildender zum Elektroniker Betriebstechnik. Die Eingewöhnungszeit ging schnell.

Dabei hilft dem 17-jährigen (Foto) definitiv seine Begeisterung für alles Technische, die er zuerst bei der deutschen Bahn entdeckt hat, dann beim Praktikum bei ABP Induction. Die ersten Erfahrungen beim Anzeichnen, Ausmessen und Zuschneiden von Blechen, beim Verdrahten von Leitungen und bei der Zusammenarbeit mit den Kollegen tragen dem Rechnung. „Wenn man sich mal mit der Induktionstechnik beschäftigt – das ist schon cool“, sagt Moris Glaubitz, der im Dortmunder Stadtteil Wickede zu Hause ist.

Zu ABP Induction gekommen ist er über eine Ausschreibung bei der Agentur für Arbeit. „ABP wurde als Arbeitgeber mit guter Arbeitsqualität vorgestellt, zudem noch bei guter Bezahlung. Ich habe mich dann auf der Website weiter informiert, und nach dem Kennenlernen des Unternehmens vor Ort war für mich schnell klar, dass ich mich hier bewerben würde“, sagt er.

3,5 Jahre wird seine Ausbildung jetzt dauern, schon jetzt gibt es Überlegungen, anschließend in diesem Bereich weiter zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln. Neben der Arbeit bleibt für ihn noch genug Zeit, im Fitnessstudio zu trainieren und mit Freunden unterwegs zu sein. Auch dafür bietet Dortmund schließlich eine Menge.

Für den Ausbildungsjahrgang 2027 hat ABP bereits neue Stellen ausgeschrieben, die sich auch im Job Portal auf der neuen Website des Unternehmens finden. Gesucht werden

Auszubildende im technischen Bereich, konkret Elektroanlagenmonteure und Konstruktionsmechaniker, außerdem soll ab 2027 auch wieder ein Industriekaufmann oder eine Industriekauffrau ausgebildet werden. Zudem ist eine Position für Werkstudierende verfügbar, aktuell in der Digitalisierungsabteilung von ABP Induction. Hier geht's vor allem um

die Unterstützung im Tagesgeschäft der Digitalisierungsabteilung: Gearbeitet wird an vielfältigen Entwicklungsprojekten, vom Frontend (React, Angular) bis hin zum Backend (Go, Python oder anderen Sprachen). Bewerben können sich Interessenten direkt über das Job Portal bei ABP Induction, zu finden unter abpinduction.com/people/karriere.



Treffen Sie die ABP-Experten auf den internationalen Herbstmessen

Vorträge und Messepräsenzen in Deutschland, Saudi-Arabien und Türkei

Aluminium: 6.–8. Oktober 2026 in Düsseldorf

ALUMINIUM ist die weltweit führende Messe und B2B Plattform der Aluminiumindustrie und ihrer Hauptanwenderindustrien – im Fokus der Messe stehen Lösungen für Automobilbau, Maschinenbau, Bau- und Konstruktionswesen, Luft- und Raumfahrt, Elektronik, Verpackung und Transport. An der Messe vom 6. bis 8. Oktober 2026 beteiligt sich auch ABP.

ABP Induction zeigt am Messestand 6F72, wie Aluminiumbetriebe Energie sparen, CO₂ reduzieren und Prozesse digitalisieren können. Besucher können hier mit den ABP-Experten die innovativen Technologie-Ansätze von ABP entdecken.

FABEX: 11.–14. Oktober 2026 in Riyadh

Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 hat sich die FABEX Saudi Arabia – zusammen mit der Mach Saudi Arabia und der Metal & Steel Saudi Arabia – als die führende Industriemesse in der Region etabliert. Experten von ABP Induction sind bei der 2026er Auflage vom 11. bis 14. Oktober dabei, zu finden an Stand A51.

Das besondere an der FABEX ist nicht nur die Präsentation über eine Ausstellung – sie ist vielmehr Treffpunkt für Entscheidungsträger, globale Technologieführer, Hersteller, Zulieferer und Ingenieure mit Branchenexperten aus der gesamten Golfregion. Im Fokus stehen Stahlverarbeitung Gießereien und Schmelzanlagen, Feuerfesttechnologie sowie Schneid-, Verbindungs-, Laser- und CNC-Maschinen – ein spannendes Umfeld.

Ankiros: 22.–24. Oktober 2026 in Istanbul

Die 17. Internationale Ausgabe der Ankiros für Eisen- und Stahlindustrie, Gießereiwesen, Nichteisenmetallurgie, Technologien, Maschinen und Produkte steht vom 22. bis 24. Oktober 2026 in Istanbul an.

ABP Induction ist als Aussteller mit von der Partie und wird im Deutschen Pavillon an Stand C130 auf dem Messegelände im Istanbul Expo Center ausstellen.

Hüttentag: 12. November 2026 in Essen

In der Messe Essen findet traditionell der Hüttentag statt – in diesem Jahr am 12. November 2026. ABP Induction ist mit einem eigenen Messestand vertreten, außerdem wird ABP CEO Till Schreiter eine Keynote halten, auch aus seiner Perspektive als Vorsitzender des Fachverbandes Metallurgy & Thermoprocessing beim VDMA.

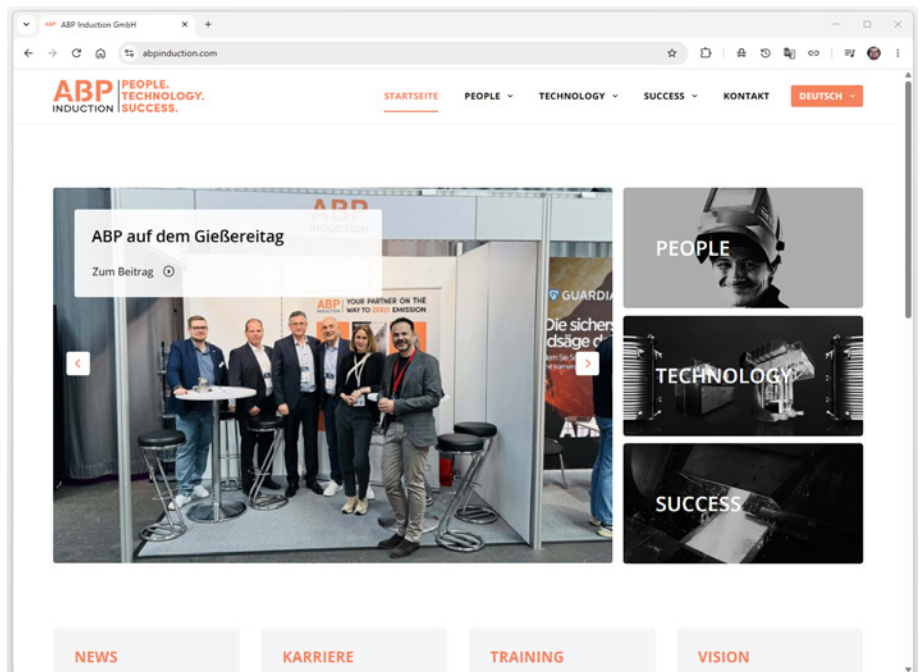
Der Hüttentag besteht zum einen aus einem Ausstellerbereich, dann aus einem Plenum, in dem die Keynotes und die Plenumsdiskussion stattfinden werden, und letztlich aus einem Vortragbereich, in dem in mehreren Slots Fachvorträge parallel stattfinden werden. Auch hier wird sich ABP beteiligen.

ABP Induction stellt sich online neu auf

Deutsche und internationale Website wurde grundlegend überarbeitet

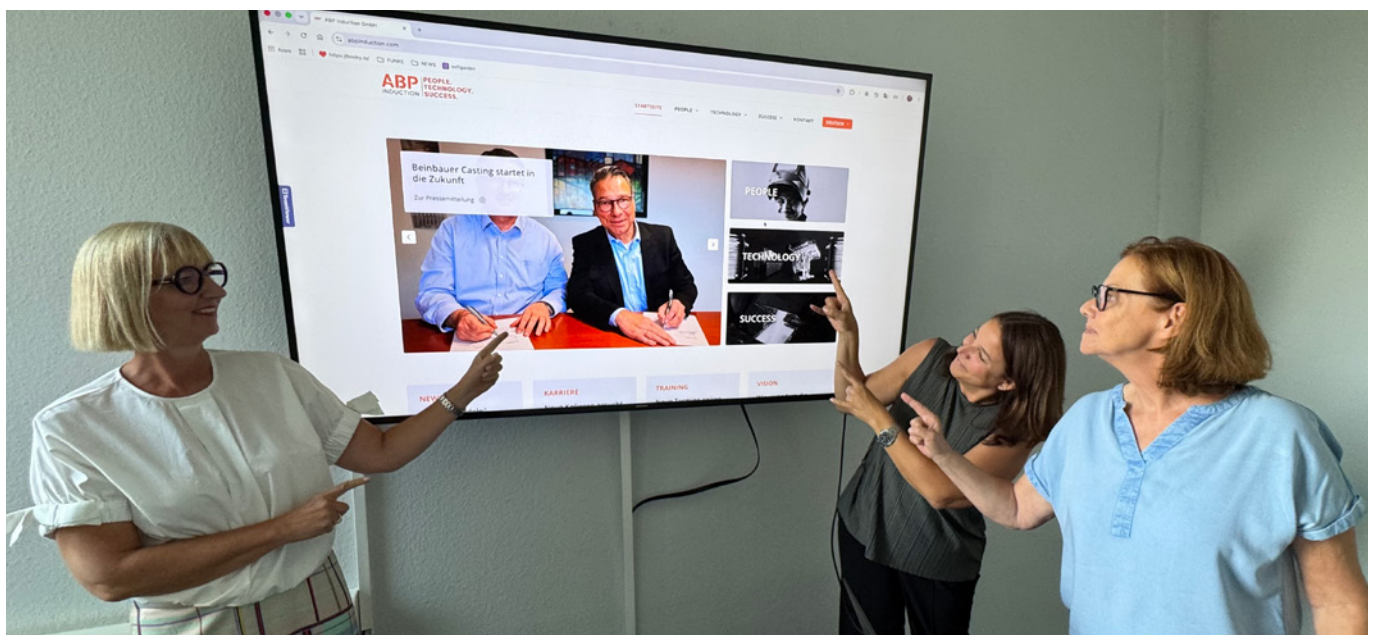
Seit kurzem präsentiert sich die Website von ABP Induction in einem neuen Look. Das Corporate Design des Unternehmens wurde beibehalten, das Webdesign behutsam überarbeitet. Gleichzeitig liegt der Schwerpunkt der neuen Seite verstärkt auf redaktionellen Inhalten: In Zukunft wird ABP aktuelle Nachrichten aus dem Unternehmen, seine Lösungen und seine Mitarbeitenden auf www.abpinduction.com präsentieren.

Dem Relaunch ist ein intensiver Konzeptions- und Planungsprozess vorausgegangen. Unter Leitung des Marketing-Teams mit Evelyn Brühmann, Ulrike Szymura und Sandra Tolksdorf wurde in Workshops zusammen mit Mitarbeitenden aus den einzelnen Fachabteilungen des Unternehmens erarbeitet, in welche Richtung sich die zukünftige Website entwickeln soll. Die Ideen und Vorschläge wurden zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt, aus dem die neue Website entwickelt worden ist. Auch wenn sich die Gestaltung nah an dem etablierten Auftritt der



vergangenen Jahre orientiert, hat sich doch eine Menge getan – zum einen technisch, aber auch bei der Ansprache der Website-Besucher. Auf der Startseite können jetzt aktuelle Themen angerissen werden, die dann auf Unterseiten ausführlich dargestellt werden können. Die

Website führt außerdem die verschiedenen Kommunikationskanäle von ABP zusammen, von den ABP News über die Social Media-Kanäle bis zum ABP Podcast. Auch für die weitere Entwicklung gibt es bereits Pläne, die bis zur GIFA im Juni 2027 Schritt für Schritt entwickelt werden.



5 Jahre Online-Trainings in ABP Academy

Jetzt profitieren und 5% Jubiläumsrabatt auf jede Buchung erhalten

Seit mittlerweile fünf Jahren unterstützen ABP Online-Schulungen Kunden weltweit dabei, ihr Wissen rund um ABP-Anlagen auszubauen und zu vertiefen. Dieses Jubiläum möchte ABP Induction gemeinsam mit den Anwendern feiern: Für alle Schulungen der zweiten Terminrunde 2026 der ABP Academy erhalten sie einen Jubiläumsrabatt von 5%. Hier gibt es einen Überblick über die zweite Online-Schulungsrunde – Kunden können sich ab sofort ihren Platz und Rabatt für die Termine ab November 2026 sichern.

Mit den Trainings bauen Teams nicht nur ihre fachlichen Kompetenzen aus, sondern gewinnen auch an Sicherheit im Arbeitsalltag. Dies führt zu höherer Effizienz Ihres Produktionsablaufs, besserer Qualität und einer spürbaren Reduktion von Fehlern, so dass signifikant Kosten gesenkt werden. Gleichzeitig stärken sie die Motivation und Bindung Ihrer Mitarbeitenden – ein klares Signal der Wertschätzung und in Zeiten des Fachkräftemangels ein Pluspunkt im Wettbewerb um Talente.

NEU: Kompakte Grundlagenschulung

Auch neu: Neben den bewährten Trainingsangeboten erweitert das

Team der ABP Academy das Schulungsprogramm um eine neue kompakte Grundlagenschulung. Sie vermittelt neuen Mitarbeitern ein praxisnahes Basisverständnis der wichtigsten technischen Systeme einer ABP-Induktionsofenanlage. In kompakter Form erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Aufbau, Funktionsweise und Wartung der Bereiche Umrichter, Mechanik und Kühlwasser sowie über typische Fehlerbilder und grundlegende Instandhaltungsmaßnahmen. Die Trainings finden natürlich ganz individuell statt, so dass man Aufwand, Termin und Ablauf selbst bestimmen kann – eine kurze Kontaktaufnahme unter Telefon 0231 / 997 2214 oder E-Mail classroom.de@abpinduction.com genügt.

Alle Schulungen werden hauptsächlich in Deutsch und Englisch gehalten. Auf Wunsch können die ABP-Experten in Zusammenarbeit mit externer Unterstützung auch weitere Sprachen prüfen und ggf. realisieren.

Kommende Termine für offene Online-Schulungen

Neben kundenspezifischen, geschlossenen Online-Schulungen, die wir auf Nachfrage individuell angeboten werden, finden turnusmäßig jeweils im Frühjahr und Herbst jedes Jahres feste Termine für offene Schulungen statt, an denen jeder Interessent teilnehmen kann. Die Termine hierfür im anstehenden Herbst 2026 finden sich im Folgenden.

Mechanik Grundlagenschulung

Deutsch: 3. November 2026 – 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 3. November 2026 – 14:00 bis 16:00 Uhr

Bedienerschulung

Deutsch: 6. November 2026 – 09:00 bis 13:00 Uhr
Englisch: 5. November 2026 – 14:00 bis 18:00 Uhr

ABP-Kühlwassersysteme (Grundlagen)

Deutsch: 11. November 2026 – 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 11. November 2026 – 14:00 bis 16:00 Uhr

ABP-Kühlwassersysteme (themenspezifisch)

Deutsch: 12. November 2026 – 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 12. November 2026 – 14:00 bis 16:00 Uhr

Grundlegende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Thyristor-Umrichter und ihre grundsätzliche Funktionsweise

Deutsch: 23./24. November 2026 – 9:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 25./26. November 2026 – 14:00 bis 17:00 Uhr

Sicherer Betrieb an ABP-Anlagen

Deutsch: 27. November 2026 – 10:00 bis 12:00 Uhr

Prozessoptimierung bei der Produktion von Gusseisen

Deutsch: 4. Dezember 2026 – 10:00 bis 12:00 Uhr

Feuerfeste Materialien für Induktionstiegel- und Rinnenöfen

Deutsch: auf Anfrage
Englisch: auf Anfrage

Anmeldung und alle weiteren Informationen auch zu den Präsenzs Schulungen gibt es unter abpinduction.com/schulungen/

Impressum

ABP-Redaktion:

Evelyn Brühmann, Ulrike Szymura, Sandra Tolksdorf

Realisation:

Michael Braun
(Medienhaus Waltrop)

Anregungen, Beiträge und Fragen an

info@abpinduction.com